

Niederschrift

über die 13. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Uelvesbüll am 15. März 2011 im Smeerkrog in Uelvesbüll.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr
Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeisterin Christel Zumach
2. Gemeindevertreter Astrid Hamkens
3. Gemeindevertreter Jan Petersen
4. Gemeindevertreter Volker Petersen
5. Gemeindevertreter Uve Renfranz
6. Gemeindevertreter Jens Saxen
7. Gemeindevertreter Holger Suckow
8. Gemeindevertreter Volquart Thiesen jun.
9. Gemeindevertreter Kai-Heinrich Wilckens

Außerdem sind anwesend:

Matthias Rövenstrunk, Amt Nordsee-Treene, Schriftführer
Herr Schmidt, Husumer Nachrichten
sowie 8 Zuhörer

Bürgermeisterin Zumach stellt um 20.00 Uhr die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest und eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Sie stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Gemeindevertretung ist beschlussfähig.

Auf Anregung der Bürgermeisterin wird die Tagesordnung unter Punkt 7 A um die Finanzierung der möglichen Investition unter Punkt 7 erweitert.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 29. November 2010
3. Berichte der Bürgermeisterin
4. Anfragen aus der Gemeindevertretung
5. Antrag von Eltern wegen der Umgestaltung der Bushaltestelle Sandkrug
6. Gewährung von Zuschüssen an Verbände und Vereine
7. Beteiligung an der Schl.-Holst. Netz AG bzw. Beitritt zu einem Zweckverband
- 7a. Finanzierung der möglichen Investition unter Punkt 7 (Aktienkauf)
8. Erteilung eines Planungsauftrages für die Flächennutzungsplanung
9. Erstellung eines Kanalkatasters
10. Wahl einer / eines stellv. Vorsitzenden des Sozialausschusses

1. Einwohnerfragestunde

...*, dass ihm zu Ohren gekommen ist, dass im Uelvesbüller Koog der Aufbau einer **weiteren Windmühle** durch ...* geplant ist. Weder der Bürgermeisterin noch der Gemeindevertretung sind aktuelle Pläne bekannt. Frau Zumach erklärt hierzu, dass ein früherer Antrag zurückgestellt wurde, weil dieser mit der laufenden Windkraftplanung zusammenhängt.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

...* fragt nach, ob die **Entsorgung der Windmühlenflügel** ordnungsgemäß erfolgt sei. Frau Zumach entgegnet, dass die Überwachung hierüber beim Kreis liegt und die Gemeinde nicht involviert ist.

...* teilt mit, dass der **durch Windkraftanlagen bedingte Wertverlust** bei den Immobilien in Uelvesbüll 1,5 Millionen Euro beträgt. Als Quelle für diese Zahl teilt er auf Nachfrage mit, dass er von Maklern erfahren hat, dass der Wertverlust durchschnittlich 30 % beträgt. ...* fragt weiter, ob die Gemeindevertretung diese Nachteile den höheren Gewerbesteuerentnahmen aus der Windkraft bereits gegenüber gestellt hat. Frau Zumach bittet ihn, Ihr diese Zahlen in nachvollziehbarer schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen, um diese zu prüfen, teilt jedoch mit, dass die Gemeindevertretung selbstverständlich Vor- und Nachteile der Windkraft sorgfältig abgewogen hat.

Es wird mitgeteilt, dass die **Bürgerinitiative** bereits 2010 eine Petition an den Bundestag gerichtet hat.

...* weist auf die **Stimmung im Ort** hin und mahnt an, nicht „Verhältnisse wie in Langenhorn“ entstehen zu lassen.

Erneut wird auf die **Mehrheitsverhältnisse** des eingeholten Meinungsbildes verwiesen.

Die Bürgermeisterin nimmt die Einwände ausdrücklich zur Kenntnis und stellt fest, dass keine weiteren Fragen seitens der Einwohner bestehen.

2. Feststellung der Niederschrift über die 12. Sitzung am 29.11.2010

Die Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 28. September 2010 wird in der vorliegenden Form festgestellt

3. Bericht der Bürgermeisterin

Insbesondere stellt Frau Zumach neben vielen anderen Terminen, wie Frühjahrsputz Uelvesbüll am 2.4.2011 sowie die MAT am 9. und 10 April in Mildstedt, die Entwicklung des Kindergartens heraus, welcher zur Zeit sehr gut ausgelastet ist und zusammen mit der Krippe einen Kostenanteil in Höhe von 18.929,11 € für Uelvesbüll zur Folge hat. Wegen der großen Zahl einzuschulender Kinder bleibt jedoch abzuwarten, ob der Kindergarten weiterhin so gut frequentiert wird.

Die Bürgermeisterin berichtet, dass der Ausstieg aus der Mitgliedschaft bei der TZE erst per 31.12.2012 möglich ist. Ferner drückt sie ihre Freude darüber aus, dass die Fahrbücherei so stark angenommen wird und Uelvesbüll hier einen Spitzenplatz innerhalb des Amtes einnimmt.

4. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Jan Petersen fragt an, ob sich das Unternehmen für die **Baumpflanzungen** gemeldet hat, da die äußeren Bedingungen z.Z. Recht gut erscheinen, woraufhin die Bürgermeisterin zusagt, noch mal nachzuhaken.

Uve Renfranz teilt mit, dass ein Schredder für den 26.3.2011 bestellt ist und man diesen den Bürgern anbieten könne.

Christel Zumach teilt mit, dass bei der Bushaltestelle am Radweg die Bordsteinkante gefährlich hoch ist. Nach kurzer Besprechung bleibt abzuklären, ob die Gemeinde oder die Straßenmeisterei zuständig ist.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

5. Antrag von Eltern wegen der Umgestaltung der Bushaltestelle Sandkrug

Die Bürgermeisterin stellt die Problematik und Gefahren umfassend da. Nachdem in reger Diskussion verschiedene Möglichkeiten durchgespielt werden, stellt Frau Zumach fest, dass unter Einbeziehung der Gemeinde Witzwort und des Kreises der Vorschlag gemacht werden könnte, die Haltestelle „Sand“ entsprechend zu erweitern und im Gegenzug die Haltestelle „Sandkrug“ zu schließen. Dieser Vorschlag soll im Vorwege den beantragenden Eltern unterbreitet werden.

6. Gewährung von Zuschüssen an Verbände und Vereine

Die Bürgermeisterin schlägt vor, die **regelmäßigen Zuschüsse** der Gemeinde mit den jährlichen Beträgen fortzuführen. Dem wird bis auf den Zuschuss an das DRK einstimmig entsprochen.

Nach kurzer Aussprache wird der Zuschuss an das **DRK** einzeln abgestimmt. Abstimmungsergebnis 100 € Zuschuss bei 8 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme.

Nach kurzem Bericht von Volker Petersen beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den **Förderverein der Grundschule Witzwort** mit 500 € zu unterstützen.

Die Bürgermeisterin regt an, auch die Jugendfeuerwehr mit einem Zuschuss zu unterstützen. Nach kurzer Aussprache ergeht der Beschluss, der **Jugendfeuerwehr Roter Haubarg** einen Zuschuss in Höhe von 175 € zu gewähren mit 8 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme.

Nach kurzer Aussprache wird mit 6 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen beschlossen, die Veranstaltung **„Open EI“** in Witzwort mit 100 € zu unterstützen.

Das **Landschaftsboßeln der Frauen** wird einstimmig mit 50 € bezuschusst.

7. Beteiligung an der Schl.-Holst. Netz AG bzw. Beitritt zu einem Zweckverband

Die Bürgermeisterin berichtet ausführlich über die verschiedenen Möglichkeiten. Der Beschluss, dass die Gemeinde 2011 die maximal mögliche Anzahl von Aktien der Schleswig-Holstein Netz AG erwirbt, wird mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen gefasst.

Auf Antrag von Jan Petersen wird abgestimmt, die erworbenen Aktien sofort nach Ankauf mit Frist zum Ablauf der Rückkaufpreisgarantie zu kündigen. Der Antrag wird bei 4 Ja-Stimmen sowie 4 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgewiesen.

7a. Finanzierung der Investition (Aktienkauf)

Die Gemeindevertretung beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen den Aktienkauf in Höhe 70.078,93 € aus der Rücklage zu finanzieren.

8. Erteilung des Planungsauftrages für die Flächennutzungsplanung

Bürgermeisterin Zumach schlägt vor, das Architektenbüro Reichardt und Bahnsen, Husum, zu beauftragen, was die Gemeindevertretung mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschließt.

9. Erstellung eines Kanalkatasters

Die Bürgermeisterin stellt die Kosten und Vorgaben des Kreises (pflichtige Aufgabe bis 2015) da. Uve Renfranz regt nach kurzer Besprechung an, diesen Tagesordnungspunkt bis auf Weiteres zurück zu stellen. Dem Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen und einer Enthaltung entsprochen.

10. Wahl einer / eines stellv. Vorsitzenden des Sozialausschusses

Nach kurzer Aussprache werden Uve Renfranz und Kai-Heinrich Wilkens vorgeschlagen. Uve Renfranz wird mit 7 Stimmen zum stellv. Vorsitzenden des Sozialausschusses gewählt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Bürgermeisterin Zুমach für die rege Mitarbeit und wünscht einen guten Heimweg.

Bürgermeisterin

Schriftführer